

# VarUtts — Як да Цадаўкай іх гэтага ўсяго Берліна д'явольскага

wurde? Es kommt doch darauf an, daß unsere Partei in Berlin den großen Plan des Neuaufbaues der Hauptstadt Deutschlands zur Angelegenheit der gesamten Berliner Bevölkerung macht. Haben die Parteileitungen in Berlin unseren im Bauwesen tätigen Genossen und der breiten Masse der Berliner Bevölkerung klargemacht, daß im Bauwesen ein wesentlicher Beitrag für die friedliche Entwicklung Deutschlands zum Wohle des gesamten Volkes geleistet werden kann?

Es ist zu begrüßen, daß die Berliner Landesleitung vor kurzem eine Konferenz der im Bau beschäftigten Genossen einberief, die sich mit diesen Fragen zu beschäftigen hatte. Hier zeigte sich jedoch in der Diskussion, daß keine konkreten Vorstellungen darüber bestehen, wie die Pläne des Neuaufbaus Berlins, wie die fortschrittlichen Bauweisen und Arbeitsmethoden popularisiert werden sollen.

Nicht umsonst wird im „Gesetz über den Aufbau der Städte in der Deutschen Demokratischen Republik und der Hauptstadt Deutschlands, Berlin“, vom 6. September 1950 festgestellt:

**„Der Fünfjahrplan sieht auch den planmäßigen Aufbau der zerstörten Städte in der Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere der Hauptstadt Deutschlands, Berlin, vor. Damit wird nicht nur die Lage der Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik und in Berlin weiterhin erleichtert, sondern die Verwirklichung dieses großen Aufbauplanes schafft das Beispiel für ein friedliches Leben in Wohlstand in ganz Deutschland.“**

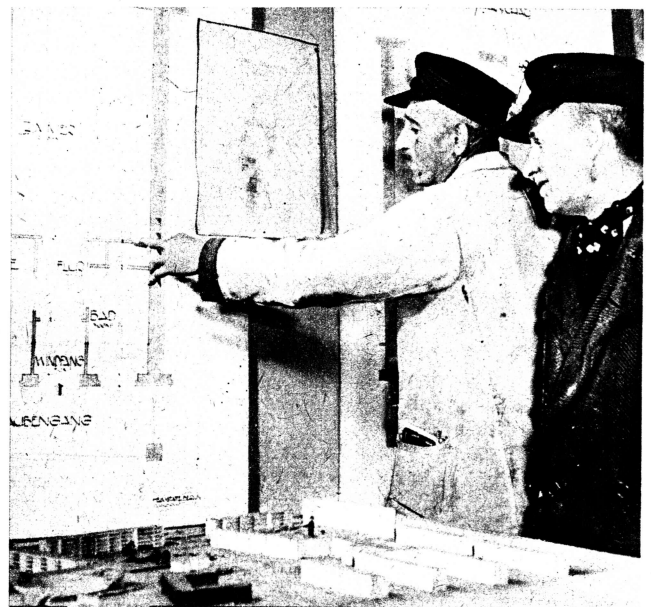
Mit der Beschlußfassung über den Aufbau Berlins hat unsere Partei eine große Verantwortung gleichzeitig für die Verwirklichung der beschlossenen Maßnahmen übernommen.

Es ist notwendig, bei der Planung und Baudurchführung jene Ideologien zu überwinden, die uns bei der Anwendung der fortschrittlichsten Erfahrungen im Städtebau, wie sie in der Sowjetunion gemacht wurden, behindern.

Wir können in Berlin nicht „an jene bewährten Methoden der Weimarer Zeit anknüpfen“, wie es noch vor einigen Monaten ein verantwortlicher Baufunktionär öffentlich uns weiszumachen versuchte. Der Neuaufbau eines fortschrittlichen Berlin ist unvereinbar mit der in manchen Köpfen noch tief verwurzelten „Heimstätten- und Gehag-Ideologie“ und den kosmopolitischen Phantasien. Es entspricht weder der nationalen Eigenart unseres Volkes noch den Bedürfnissen der werktätigen Bevölkerung, wenn man in Berlin Häuser bauen will, die dem Charakter der Hauptstadt Deutschlands widersprechen und die den Errungenschaften der Technik nicht entsprechen.

## öffentliche Aufklärung über den Neuaufbau der Stadt!

Wenn wir der gesamten Berliner Bevölkerung unseren Weg des Neuaufbaues der Hauptstadt Deutschlands begreiflich machen wollen, so muß bei allen verantwortlich im Bauwesen tätigen Genossen über die Richtigkeit dieses Weges restlose Klarheit herrschen. Daraus ergibt sich für unsere Parteigruppen im Magistrat der Stadt Berlin die vordringliche Aufgabe, gründlicher als bisher die ihre Arbeit betreffenden Beschlüsse des III. Parteitages durchzuarbeiten und das von der Re-



Die Pläne und Modelle erwecken das Interesse der gesamten Bevölkerung und vor allem der am Aufbau beteiligten Werktätigen

(Aufn. Jittenboch 3, Jilus 1)

gierung und vom Magistrat beschlossene Aufbauprogramm schneller verwirklichen zu helfen. Dazu gehört auch die Erläuterung der bereits beschlossenen konkreten Maßnahmen für die Gestaltung der Innenstadt.

Wir vermissen bis jetzt die ausführliche öffentliche Behandlung der Probleme unserer Stadtplanung und der sich daraus ergebenden praktischen Bauaufgaben durch unsere Genossen, die in Berlin im Bauwesen beschäftigt sind. Dieses Versäumnis sollte recht bald nachgeholt werden, denn die Bevölkerung hat ein Recht darauf, zu erfahren, wie ihre Stadt gestaltet und die Häuser gebaut werden sollen, und sie will daran tätig Anteil nehmen.

## Die Bauarbeiter begeistern!

Eine entscheidende Aufgabe für die Verwirklichung unserer großen Baupläne haben die Bauhandwerker und Bauarbeiter. Unsere Genossen in den Partei-



Der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl beschließt den Neuaufbau der von den amerikanischen Imperialisten zerstörten deutschen Städte, insbesondere der Hauptstadt Berlin

